

# FDP – Gruppe

## im Kreistag Limburg-Weilburg

---

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
Robert Becker  
Schiede 14  
  
65549 Limburg

Armin Müller  
Weilmünster

Dr. Klaus Valeske  
Auf der Weide 5  
Limburg-Linter

Limburg, den 22.11.2015

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Resolutionsantrag zur Änderung der hessischen Jagdverordnung**

**Beschlussvorschlag:**

**1. Der Kreistag möge beschließen:**

**Der Kreistag appelliert an die hessische Landesregierung bei der Zusammenfassung der bestehenden Jagdverordnungen die von der hessischen Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) geplanten Einschränkungen bei den Bejagungszeiten und die weiteren Einschränkungen für die Jagd zu unterlassen.**

**Begründung:**

Die hessische Landesregierung plant auf dem Verordnungswege eine umfassende Änderung der rechtlichen Grundlagen für die Jagd in Hessen, obwohl das Jagdgesetz erst im Jahre 2011 in Abstimmung mit allen betroffenen Akteuren neugefasst wurde.

Die geplanten Änderungen greifen in nicht gerechtfertigter Weise in das vom Grundgesetz geschützte Eigentum ein. Zudem bestehen Bedenken, dass die geplanten Regelungen nicht in einer Verordnung sondern allenfalls vom Parlament vorgenommen werden könnten. Dies natürlich nur dann, wenn die Einschränkungen der Jagd unumgänglich sind, beispielsweise um im Bestand bedrohte Wildarten zu schützen.

Nur aus koalitionstaktischen, und nicht aus sachlichen Gründen, soll nun eine grundlegende Änderung der Rechtslage erfolgen, die die Jagd in Hessen in der Praxis massiv erschwert.

Die Jägerinnen und Jäger haben eine Fürsorgepflicht für ihr Revier. Die geplanten Änderungen in der Hessischen Jagdverordnung unterstellen den Jägerinnen und Jägern jedoch, dass sie den Tierschutz nicht beachten, und sprechen ihnen damit ein Misstrauen aus, das nicht zu rechtfertigen ist.

Die Jägerinnen und Jäger übernehmen die Hege und Pflege in ihrem Revier, tragen zur Artenvielfalt und zum Erhalt der Arten bei, kümmern sich beispielsweise auch nachts um Wildunfälle und kommen für Schäden an landwirtschaftlichen Flächen auf.

Landesweit protestieren die Jägerinnen und Jäger gegen die Politik der hessischen Landesregierung, weil diese leichtfertig aus ideologischen Gründen einen Stützpfeiler der Landschaftspflege und Naturschutzes sowie des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, gerade in ländlichen Regionen, bedroht.

Dr. Klaus Valeske  
Kreistagsabgeordneter